



15 TAGE GEBET FÜR DIE HINDUISTISCHE WELT

16. OKT - 30. OKT 2022



„15 Tage Gebet für die hinduistische Welt“ ist eine gemeinsame Initiative mehrerer internationaler Organisationen. Die deutsche Ausgabe wird von den deutschsprachigen Evangelischen Allianzen (Schweiz, Deutschland, Österreich) sowie den Missionsverbänden (Schweiz, Deutschland, Österreich) herausgebracht.



LEARN MORE, PRAY MORE, CHANGE MORE!

VISIT WWW.WORLDPRAYERGUIDES.ORG FOR MORE ENGAGING AND INFORMED GUIDES ON A VARIETY OF PEOPLE AND CONCERNS.

A GLOBAL PUBLICATION AND DISTRIBUTION MINISTRY ORDERS@WORLDPRAYERGUIDES.ORG

Willkommen zum Gebetsleitfaden: 15 Tage Gebet für die hinduistische Welt!

Während wir diese Zeilen schreiben, erwacht ein großer Teil der Welt aus den Beschränkungen, die uns die Covid-19-Pandemie auferlegt hat. Wir erwachen in eine Welt, die von Verlust, Angst und Verwirrung geprägt ist. Es sind Veränderungen eingetreten, die noch für Generationen nachwirken werden.

Historiker haben festgestellt, dass in der Zeit unmittelbar nach einer Pandemie Kreativität, Risikobereitschaft, Unternehmerngeist und das Gefühl, das Leben in vollen Zügen genießen zu müssen, in der Gesellschaft explosionsartig zunehmen. Dennoch bleiben die Grundmuster des Lebens bestehen: Kinder werden geboren, sie gehen zur Schule, finden eine Arbeitsstelle, heiraten und bekommen eigene Kinder. Diese Lebensmuster sind fast universell nachvollziehbar und definieren oft eine Art Zyklus, der viele unserer Erfahrungen vereint.

In Johannes 10,10 sagt Jesus: *„Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken“*. Einige andere Übersetzungen sagen: *„...damit sie das Leben im Überfluss haben“*. Zu diesem überfließenden Leben haben die Jünger Jesu Zugang und wir sind aufgerufen, es mit der Welt zu teilen.

Als Thema, das unsere Gebete in diesem Jahr vereint, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Meilensteine, die oft als Übergangsriten angesehen werden: Zeremonien oder Ereignisse, die den Lebensweg eines Hindus markieren. Während wir beten, erinnern wir uns an das Wort des Paulus an die Gemeinde, als er sagte: *„...dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes.“* (Römer 15,13)

Wir beten, dass Ihnen dieser Leitfaden hilft, voller Hoffnung auf die Dinge zu schauen, die Gott unter den Hindu-Völkern tut und zu tun gedenkt.

Wir danken Ihnen, dass Sie mit uns für Gottes Segen für Hindus auf ihrem Lebensweg beten.

Die Autoren des Gebetsleitfadens 15 Tage Gebet für die hinduistische Welt

Anmerkung: In der deutschen Ausgabe wurde die geschlechtergerechte Schreibweise nicht berücksichtigt, um den Lesefluss nicht zu erschweren. Mit der männlichen Form sind beide Geschlechter gemeint.

Fragen über 15 Tage Gebet für die hinduistische Welt

Wie ist der 15-Tage-Gebetsleitfaden entstanden?

Im Jahr 2016 gab es ein Netzwerk von Christen, welche die Liebe Christi aktiv mit Hinduvölkern teilten. Diese Christen wurden inspiriert, auf die Wiederbelebung eines in den 1990er-Jahren entstandenen Gebetsleitfadens hinzuarbeiten. Wir glauben, dass ein weltweit mobilisiertes Gebet der Schlüssel dazu ist, dass gehorsame Diener freigesetzt werden, welche die gute Nachricht von Jesus mit der hinduistischen Welt teilen, und dass so Gottes Segen über Hindus ausgegossen wird.

Vor sechs Jahren wurde dieser Gebetsleitfaden als Hilfsmittel für die Wiederbelebung dieser Gebetsbewegung neu aufgelegt. Wir hoffen, dass er dazu beiträgt, die Liebe der Nachfolger Christi zu den Hindu-Völkern deutlich zu machen; eine Liebe, die den großen Wunsch beinhaltet, dass es ihnen gut geht und sie das ewige Heil in Jesus empfangen.

Wer schreibt und veröffentlicht den Leitfaden?

Der Inhalt des Gebetsleitfadens wird von einer vielfältigen Gruppe von Jesus-Nachfolgern aus der ganzen Welt zusammengetragen.

Wie entscheiden wir, wofür gebetet wird?

Wir nehmen Einsendungen aus der ganzen Welt entgegen. Wir freuen uns besonders über Material von Menschen, die mit Hindus zusammenleben, mit ihnen arbeiten und sie lieben.

Wenn Sie daran interessiert sind, Gebet für ein bestimmtes Anliegen in der hinduistischen Welt zu mobilisieren, kontaktieren Sie uns bitte über das Kontaktformular auf unserer Website:

www.pray15days.org oder senden Sie eine E-Mail an **info@pray15days.org**.

Über den Hinduismus

Ist der Hinduismus eine Religion?

Der Hinduismus ist zu komplex, um ihn als eine einzige Religion zu beschreiben, und wir werden in diesem Leitfaden nicht versuchen, ein umfassendes Verständnis davon zu vermitteln. Innerhalb des Hinduismus gibt es weder eine zentrale Orthodoxie, noch ein Glaubensbekenntnis oder eine Reihe von Überzeugungen, anhand derer bestimmt werden kann, wer ein Hindu ist. Hindus halten sich an viele verschiedene Religionen, Traditionen, Lehren oder Glaubenssysteme und jeder Hindu kann seine eigenen Glaubensbekenntnisse, Überzeugungen und Rituale haben. In mancher Hinsicht ist es vielleicht besser, von vielen Hinduismen zu sprechen als von einem Hinduismus.

Wer ist ein Hindu?

Das Wort „Hinduismus“ und die Bezeichnung „Hindu“ werden von den Hindus selbst häufig und gerne verwendet, um ein breites Spektrum an Ideen, kulturellen Praktiken und kollektiver Identität zu beschreiben, das eher auf einer Geburtsgemeinschaft als auf einem Glaubenssystem basiert.

Etwa 15 Prozent der Weltbevölkerung bezeichnen sich als Hindu. Das Hindu-Sein basiert in erster Linie darauf, in eine

Hindu-Familie hineingeboren worden zu sein, nicht auf bestimmten Glaubenssätzen, der Verehrung eines bestimmten Gottes oder einem Akt der Bekehrung.

Wo liegen die Ursprünge des Hinduismus?

Eine unglaubliche Vielzahl von Heiligen, Gurus, Autoren und Persönlichkeiten haben ihren eigenen Beitrag zu den Grundlagen des Hinduismus geleistet. Es gibt also keine einzelne Gründerperson oder ein einzelnes Ereignis, das für die Entstehung des Hinduismus verantwortlich gemacht wird. Zwar sind sich die meisten Hindus darin einig, dass es einige heilige Hindu-Texte gibt, die als nahezu universell wertvoll angesehen werden, doch gibt es keine einzige heilige Schrift, die von allen Hindus als vollständig und gleichermaßen maßgebend für das Leben betrachtet wird.

Die hinduistischen Traditionen sind größtenteils in Südasien entstanden, schon bevor die Geschichtsschreibung begann. Die Sicht auf die eigene Identität der Hindu-Gemeinschaft hat sich über eine sehr lange Zeitspanne hinweg verändert und weiterentwickelt und viele verschiedene Kräfte treiben die Entwicklung dieser Identität voran und beeinflussen sie auch heute noch maßgeblich.

Für Hindus beten

„Ich bin aber davon überzeugt, dass unsere jetzigen Leiden bedeutungslos sind im Vergleich zu der Herrlichkeit, die er uns später schenken wird. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf jenen Tag, an dem Gott offenbar machen wird, wer wirklich zu seinen Kindern gehört. Alles auf Erden wurde der Vergänglichkeit unterworfen. Dies geschah gegen ihren Willen durch den, der sie unterworfen hat. Aber die ganze Schöpfung hofft auf den Tag, an dem sie von Tod und Vergänglichkeit befreit wird zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt, wie unter den Schmerzen einer Geburt.“ (Römer 8,18-22)

Der Islam ist die am wenigsten erreichte religiöse Gruppe der Welt. Hindus bilden die zweitgrößte Gruppe. Von allen kulturübergreifenden Missionaren, welche die weltweite Kirche aussendet, konzentrieren sich weniger als zwei Prozent darauf, das Evangelium mit Hindus zu teilen. Aufgrund dieser großen Vernachlässigung leben die meisten Hindus immer noch ohne einen relevanten Zugang zum Evangelium von Jesus Christus.

Mit diesem Gebetsleitfaden möchten wir Sie als Teil des Leibes Christi ermutigen, dafür zu beten, dass Gott Hindus segnet. Viele Hindus gehören nach wie vor zu den ärmsten Menschen der Welt. Doch

neben der wirtschaftlichen Armut leiden sie auch unter einer Armut der Bibel und des Evangeliums. Wir sind der Meinung, dass es an der Zeit ist, den Hindus die Güte Gottes vor Augen zu führen. Bitte beten Sie, dass Hindus gesegnet werden, dass sie erfolgreich sind und dass jeder einzelne Hindu die Chance erhält, das Evangelium von Jesus Christus zu hören. Als Diener der Versöhnung sind wir dazu berufen, der Welt eine Begegnung mit Jesus zu ermöglichen.

Bitte nehmen Sie sich auch Zeit, die Bibelstellen des Leitfadens nachzuschlagen und dem Heiligen Geist zu erlauben, Ihre Gebete zu lenken und Ihnen Sein Herz für die hinduistische Welt mitzuteilen.

Geburt

Für die meisten Eltern ist der Tag, an dem ihr Kind geboren wird, ein Tag des Wunders. In dem Moment, als ich meinen Sohn schreien hörte, machte mein Herz einen Sprung, als hätte es einen elektrischen Schlag erhalten. Als die Krankenpflegerin ihn mir zum ersten Mal in die Arme legte, konnte ich meine Gefühle kaum zurückhalten. Ich bin immer noch überwältigt von der Schönheit, dem Segen und dem Wunder eines Kindes.

Nur wenige Dinge im Leben sind so anspruchsvoll und lohnend wie die Erziehung von Kindern. Die Hoffnungen und Freuden unserer Väter und Mütter sind bei fast allen in unser Leben eingewoben. Im Allgemeinen wird Elternschaft von Hindus oft eher als eine Verantwortung anstatt einer Wahl angesehen. Das setzt zwar manche

Paare unter unangemessenen Druck, verweist aber auch auf den hohen Stellenwert, den die Hindus der Familie als Zentrum des Lebens in dieser Welt beimessen. Eine Studie über Hindu-Familien in Indien ergab, dass sich der durchschnittliche Hindu mit über 80 unmittelbaren und erweiterten Familienmitgliedern verbunden fühlt.

Wie können wir beten?

So wie Gott zu Jeremia sprach: „*Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe...*“, beten Sie mit uns, dass Hindus entdecken, dass Jesus ihr Innerstes kennt und sich danach sehnt, sie durch Erlösung und Aufnahme in das Reich Gottes mit ihrer Bestimmung in Ihm zu verbinden

JEREMIA 1,5

Beten Sie mit uns, dass Hindu-Kinder schon früh in ihrem Leben die gute Nachricht von Jesus entdecken, damit sie so viel Zeit wie möglich dafür aufwenden können, Ihm zu dienen, und den Frieden genießen können, der allein von Jesus kommt.

EPHESER 2,10

Ein großer Teil des Staunens über die Geburt und die kleinen Kinder gilt der offensichtlichen Reinheit, die in ihren kleinen Augen zu sehen ist. Beten Sie mit uns, dass Hindu-Kinder geschützt werden und sie Gottes Gnade erfahren, damit ihr Herz sich Gott zuwenden kann und sie Ihn finden.

JEREMIA 29,13

Darshan

Ein alter Mann geht an unserem Haus vorbei und trägt eine kleine Plastiktüte, die seine Opfertüte enthält. Er kommt häufig vorbei auf seinem Weg zum örtlichen Tempel – einem kleinen Bauwerk, gerade mal 1,5 Meter hoch und 1,2 Meter breit, das sich an der Ecke unserer kleinen Straße befindet. Dieser Tempel beherbergt die beliebteste lokale Gottheit, die Göttin Kali.

Der Mann erreicht den kleinen Tempel und stellt sich ihm gegenüber auf die Straße. Wenn Fahrzeuge vorbeikommen, werden sie langsamer und fahren respektvoll an ihm vorbei, anstatt zu hupen oder ihn aufzufordern, aus dem Weg zu gehen. Aber er scheint den Verkehr nicht zu bemerken. Ich beobachte, wie er seine kleine Opfertüte auf den Sockel stellt – etwas Reis, Ringelblumen und eine

kleine irdene Lampe, *Diya* genannt. Er zündet sie zusammen mit einem Räucherstäbchen an und stellt sie vor die Götterstatue. Mit gefalteten Händen und gesenktem Kopf spricht er seine Gebete.

Das Wort *Darshan* leitet sich von dem Sanskrit-Wort *Darsana* ab, was so viel wie „Anblick, Vision oder Erscheinung“ bedeutet. Die Götteranbetung, die bei den meisten Hindus üblich ist, dreht sich um den Akt oder das Streben nach *Darshan* – Gott zu sehen oder zu betrachten. Sie ist eng mit dem Konzept von *Anubhav* verbunden, einem Begriff, der eine direkte Vision oder religiöse Erfahrung beschreibt, wie das Gefühl, eins mit dem Göttlichen zu sein.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindus, die sich danach sehnen, Gott zu sehen: dass sie entdecken, dass Jesus ihre Herzen reinigen kann und ihnen das Vorrecht gewährt, Ihn zu sehen.

MATTHÄUS 5,8

Beten Sie mit uns für Hindus, welche die natürlichen Dinge dieser Welt beobachten: dass sie Gott finden, Seine unsichtbaren Eigenschaften, Seine ewige Macht und Seine göttliche Natur in der Schöpfung sehen und sich Ihm zuwenden.

RÖMER 1,20

Beten Sie mit uns für Hindus, die sich danach sehnen, den lebendigen Gott zu erfahren: dass sie Jesus finden und die Verheißung eines erfüllten und ewigen Lebens empfangen.

PSALM 27,8

Wallfahrt und Versammlungen

Viele Hindus legen großen Wert auf Pilgerreisen zu heiligen Stätten oder die Teilnahme an verheißungsvollen Veranstaltungen, wie der größten Zusammenkunft der Menschheit auf der Erde – der *Khumb Mela*. Die *Khumb Mela* fand zuletzt 2019 zwischen Januar und März statt. Über 120 Millionen Pilger besuchten die nordindische Stadt Prayagraj (offiziell Allahabad), um in den heiligen Gewässern zu baden, in denen die Flüsse Ganges und Yamuna zusammenfließen. Es ist ein weit verbreiteter Glaube, dass am Zusammenfluss ein dritter, spiritueller Fluss hinzukommt und dass ein Bad in allen drei Flüssen den Pilgern auf ihrem Weg zu *Moksha* – der Befreiung oder Erlösung vom Kreislauf des Lebens und des Todes – helfen kann.

Anderswo, vor allem in Südasien, gibt es ähnliche, aber kleinere Gemeinschaftsfeste, die oft an einem wichtigen Fluss stattfinden.

Für die meisten Hindus dreht sich das Leben um spirituelle Disziplinen wie eine jährliche Pilgerreise, wöchentliche Tempelbesuche, tägliche Gottesdienste im Haus und das Begehen von Festen. Diese Veranstaltungen werden in der Regel von den Frauen der Familie durchgeführt, allerdings unter Mitwirkung der Männer. Es besteht das Gefühl, dass sie diese Dinge tun müssen, damit nicht sie selbst oder auch ihre Angehörigen negative Konsequenzen erleiden – entweder in diesem Leben oder im Jenseits.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindus, die viel auf sich nehmen, um Gott zu begegnen oder Freiheit zu erlangen: dass sie Jesus entdecken, der ein für alle Mal für die Sünden der Menschheit bezahlt hat und dieses große Geschenk allen Völkern frei anbietet.

RÖMER 6,23

Beten Sie mit uns für diejenigen, die der Rituale überdrüssig sind und sich nach einer persönlichen, lebendigen Verbindung mit Gott sehnen und Ihn ernsthaft suchen: dass sie Ihn finden.

MATTHÄUS 7,7

Beten Sie mit uns für die Suchenden, Pilger und Asketen: dass sie in der Person Jesu lebendiges Wasser entdecken.

JOHANNES 4,10

Das erste Ashrama: Brahmacharya

Die klassischen oder philosophischen Phasen im Leben eines Hindu werden *Ashramas* genannt. Es gibt vier Haupt-*Ashramas*. *Brahmacharya* ist der Name für die erste Stufe. Diese Phase beginnt im Allgemeinen mit dem Eintritt in die formale Schulbildung und endet mit der Heirat. Während dieser Phase wird von den jungen Menschen erwartet, dass sie ihrer Ausbildung, den Anweisungen ihrer Eltern und anderen Bestrebungen Priorität einräumen, wobei der Schwerpunkt auf dem Lernen und Praktizieren des *Dharma* liegt. *Dharma* ist ein schwer zu übersetzendes Wort, aber es wird allgemein als persönliche Verantwortung (oder Pflicht) verstanden, die man gegenüber sich selbst, seiner Familie, der Gesellschaft als Ganzes und gegenüber Gott hat. Für die meisten Hindus ist das Konzept des *Dharma* etwas Wesentliches für

alle Bereiche des Lebens und nicht nur ein spirituelles Konzept, das für bestimmte Praktiken relevant ist.

Viele Eltern begehen die ersten Erfahrungen ihres Kindes mit großen Feierlichkeiten. In hinduistischen Familien gibt es Zeremonien, die das erste Verzehren von Reis, den ersten Geburtstag, den ersten Schultag, den Eintritt in die Pubertät usw. feiern. Die Erziehung von Kindern wird oft als eine nicht zu vernachlässigende Pflicht angesehen. Ganze Familien, sowohl Groß- als auch Kleinfamilien, beteiligen sich an der Kindererziehung. Sie arbeiten zusammen, um diese Übergangsriten zu markieren und versuchen sicherzustellen, dass das Kind auf einem erfolgversprechenden Weg bleibt. Dieser Lebensabschnitt führt zur Erlangung der Volljährigkeit, die mit der Heirat eintritt.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns, dass Hindu-Kinder der Liebe Jesu begegnen und Freude und Sinn in Ihm finden.

MARKUS 10,14

Beten Sie mit uns, dass Hindu-Gemeinschaften die große Vaterliebe Gottes entdecken.

1. JOHANNES 3,1

Beten Sie mit uns, dass junge Hindu-Kinder vor dem Bösen bewahrt und befähigt werden, Gott in ihren prägenden Jahren des Lernens und der Vorbereitung auf das vor ihnen liegende Leben zu entdecken.

1. JOHANNES 2,1

Das Bangen um den Erfolg

Jaipal saß an seinem Schreibtisch und starrte wieder auf sein Zeugnis. Er war überglücklich und seine ganze Familie würde sich ebenfalls freuen. Er hatte die Prüfung mit einer so guten Note bestanden, dass man ihn nun einen „Topper“ nennen würde – jemanden, der als Klassenbester bestanden hatte. Sein Bild würde auf Plakaten in der ganzen Stadt zu sehen sein, seine Lehrer würden für ihren Unterricht gelobt werden, seine Schule würde seinen Erfolg als ihren eigenen Erfolg anpreisen und seine Familie würde neues Ansehen in der Öffentlichkeit genießen. Aber das Wichtigste war, dass seine Noten ihm einen der begehrten Plätze an der staatlichen Universität praktisch garantierten. Er würde noch viele Prüfungen vor sich haben, aber heute konnte er tief durchatmen und sich entspannen,

denn die jahrelange harte Arbeit hatte sich gelohnt.

Wenn ein Student in Indien keine bedeutenden oder bemerkenswerten Fortschritte macht, kann sich das wie ein großer Misserfolg anfühlen. Es kann bedeuten, dass er oder sie keinen Zugang zu staatlichen Stellen oder öffentlichen Universitäten erhält. Die Kosten für eine private Ausbildung sind für die meisten zu hoch. Eine schlechte Note kann das Gefühl vermitteln, dass den Familien Chancen auf positive Veränderung entgleiten und sie auf die nächste Generation warten müssen, damit Hoffnung auf eine bessere Zukunft Wirklichkeit werden kann.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindu-Studenten, die hart daran arbeiten, sich das Rüstzeug für das Leben anzueignen: dass sie Jesus begegnen, der ihnen neben diesem Rüstzeug auch einen Sinn und Zweck gibt.

2. TIMOTHEUS 2,15

Beten Sie mit uns für hinduistische Eltern: dass sie die Hoffnungen und Träume ihrer Kinder mit Weisheit leiten und sie auf ein sinnvolles Leben vorbereiten.

SPRÜCHE 12,22

Beten Sie mit uns, dass sich Systeme, Regierungen und Volkswirtschaften grundlegend ändern, damit mehr Menschen Zugang zu hochwertiger Bildung erhalten und wertvolle Arbeitsplätze für alle geschaffen werden.

SPRÜCHE 22,29

Auf der ganzen Welt bekannt

Eashwari war froh, wieder an der Universität zu sein. Der Kurzurlaub zu Hause hatte ihr gut getan, aber sie vermisste ihre Freunde und wollte unbedingt zu ihrem Studium und der Freiheit zurückkehren, die sie an der Schule im Ausland genossen hatte. Eashwaris Familie ist wohlhabend und ihre Verwandten sind über den ganzen Globus verstreut. Sie hofft, eines Tages die Staatsbürgerschaft des Landes zu erhalten, in dem sie studiert. Das bedeutet jedoch, dass sie hervorragende Noten und einen Job haben muss, der ihr ein Aufenthaltsvisum verschafft.

Irgendwann werden sich ihre Eltern dann auf die Suche nach einem Ehemann für sie machen. Eashwari weiß, dass es in der weltweiten Diaspora der Hindus viele geeignete Junggesellen gibt. Dennoch hat die Heirat ihrer älteren Schwester mehr als drei Jahre

gedauert, und das mit Hilfe eines Heiratsvermittlers, den ihre Eltern beauftragt hatten. Aber das liegt alles noch in der Zukunft. Im Moment kann sie das Beste aus ihrem Studentenleben machen.

An fast allen Spitzenuniversitäten der Welt sind brillante junge Hindus zu finden. Sie werden von klein auf in dem Bewusstsein erzogen, dass sie eines Tages in einer globalen Arbeitswelt tätig sein werden und kommen gut mit Reisen und dem Leben in anderen Kulturen zurecht. Viele von ihnen werden später einflussreiche Positionen in der Regierung, der Wissenschaft, der Medizin und anderen Bereichen einnehmen. Die meisten dieser Schüler behalten jedoch ein starkes Gefühl für ihre hinduistische Identität und sind an den neuen Orten, an denen sie leben, gut integriert.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindus in der Diaspora: dass sich auf ihren Reisen Möglichkeiten ergeben, die Liebe Jesu in ihrem Leben zu erfahren.

MATTHÄUS 22,39

Beten Sie mit uns für hinduistische Studenten an Universitäten: dass sie für sich und ihre Familien Großes erreichen und den Grundstein dafür legen, dass künftige Generationen in Frieden und Gesundheit leben können.

SPRÜCHE 13,22

Beten Sie mit uns für Familien, die den Verlust und die Einsamkeit erleben, wenn sie ihre Kinder für viele Jahre nicht in ihrer Nähe haben.

2. MOSE 20,12

Das zweite *Ashrama*: *Grihastha*

Heute ist das hinduistische Fest *Dhanteras* und der Beginn der fünf Tage von *Diwali*. *Dhan* bedeutet Reichtum und *Teras* bedeutet 13, das Datum des Festes nach dem gängigen hinduistischen Kalender. An diesem Tag kaufen Familien gezielt Dinge aus Metall ein oder tätigen Investitionen, die den zukünftigen Wohlstand sichern sollen. Sie kaufen so alltägliche Dinge wie Küchenutensilien, aber auch Gold und Silber, auch Haushaltgeräte und sogar Autos. Für die Hindus ist es der wichtigste Einkaufstag des Jahres. Es wird angenommen, dass die Einkäufe an diesem Tag Segen, Reichtum und Sicherheit für das kommende Jahr bringen.

Der heutige Tag ist auch eine Gelegenheit, einige der Merkmale des zweiten *Ashrama* hervorzuheben.

Dieser Lebensabschnitt wird *Grihastha* genannt oder der Abschnitt des Familiendaseins. Diese Phase wird als eine Phase des Genießens der Freuden des Lebens – Besitz, Essen, Familie – gesehen, aber auch als eine Phase der Verantwortung und des Tragens der Lasten einer großen, gemeinsamen Familie. Sie ist gekennzeichnet durch Heirat, das Älterwerden der Eltern, die Geburt von Kindern und die tägliche Routine der Arbeit. Für viele bedeutet diese Phase die Abwesenheit von Freiheit, die schwere Last der Verantwortung für die Familie und die Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft. Auf diese Weise wird die Phase oft durch das Streben nach Reichtum definiert, um die Familie zu versorgen, sowie durch das Streben nach *Dharma* – den sozialen Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft und dem Glauben.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindu-Ehen: dass sie ein Ort der Sicherheit und Freude sind und dass die Paare gemeinsam Christus begegneten.

1. KORINTH 13,4-7

Beten Sie mit uns für große Hindu-Familien und für einen wirksamen Dienst der Gläubigen an allen Personen der Familien, von den jüngsten Kindern bis zu den Ältesten.

1. TIMOTHEUS 5,4

Beten Sie mit uns, dass Gottes großer Plan für Familien noch deutlicher wird, wenn sich ganze Familien ihm zuwenden.

PSALM 103,17-18

Zum ersten Mal nach Hause kommen

Die Braut kommt in ihrem neuen Zuhause an. Am Eingang hält sie inne und stellt ihren rechten Fuß gegen einen Topf mit Reis, der vor ihr steht. Sie stößt ihn um, wodurch der Topf zerbricht und der Reis ins Haus geschüttet wird. Sie tritt durch die Tür in ihr neues Leben als Schwiegertochter im Hause ihres Mannes. Der mit Reis gefüllte Topf, den sie gerade umgestoßen hat, symbolisiert den Wohlstand und den Segen, den eine Schwiegertochter in ein Haus bringt.

Viele Hindu-Familien leben in Hausgemeinschaften, die mehrere Generationen umfassen, wobei der Schwerpunkt fast immer auf der männlichen Seite liegt. Mehrere Brüder können mit ihren Ehefrauen, Kindern und Eltern unter einem Dach leben. In Indien gibt es sogar einen

besonderen Steuerstatus für gemeinsame Familien, der es ihnen ermöglicht, ihre Steuern gemeinsam zu zahlen.

Wenn eine Braut in die Familie ihres Mannes eintritt, kommt sie zum ersten Mal nach Hause. Die Hochzeit findet oft in der Heimatgemeinde der Frau statt und endet mit einer Zeremonie, bei der sich die Braut von ihrer Familie trennt. Dieser Teil der Hochzeit ist von Trauer und Tränen geprägt, da sie sich von ihrer Familie verabschiedet. In der Regel ist dies kein endgültiger Abschied, denn die Braut wird ihre leibliche Familie mit ziemlicher Sicherheit besuchen und manchmal für längere Zeit bei ihr bleiben, zum Beispiel wenn sie schwanger ist.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für junge Hindu-Bräute. Ihre neue Stellung im Leben schafft eine geistliche Offenheit. Gläubige haben festgestellt, dass die Schwiegertochter einer Familie oft die erste ist, die Jesus annimmt und ihren neuen Glauben mit der Familie ihres Mannes teilt.

MATTHÄUS 5,6

Beten Sie mit uns für die Hindu-Familien junger Gläubiger: dass sie junge Gläubige nicht unfreundlich behandeln, sondern ein offenes Ohr für die gute Nachricht haben, die sie ihnen bringen.

EPHESER 3,14-15

Beten Sie mit uns für hinduistische Ehen: dass sie den Segen Gottes erfahren und in Fruchtbarkeit, Frieden und Freude leben.

APOSTELGESCHICHTE 16,31

Nahrung, Kleidung und Unterkunft

Ein bekanntes Sprichwort in Hindi (die Sprache, die von Hunderten Millionen Hindus gesprochen wird) lautet „*Roti Kapda Aur Makaan*“. Dies bedeutet einfach „Nahrung, Kleidung und Unterkunft“ und bezieht sich auf die Grundbedürfnisse des Lebens. In dem Maße, wie sich die bevölkerungsreichsten Hindu-Nationen wirtschaftlich entwickeln, erhoffen sich ihre Einwohner mehr als nur das Nötigste für sich und ihre Kinder. Nicht nur Nahrung, Kleidung und Unterkunft, sondern auch Bildung, Technologie, Klimaanlage, Gesundheitsfürsorge, Autos, Investitionen, Ruhestand und Urlaub sind die Hoffnungen und Träume einer riesigen Mittelschicht, die in den hinduistischen Kernländern entsteht.

Mit dem Eintritt in die Lebensphase als Familienväter werden junge

Hindus oft mit den enormen Bedürfnissen ihrer Gemeinschaft und Familie konfrontiert. Die jüngste wirtschaftliche Entwicklung hat dieser Generation die Möglichkeit gegeben, sich beruflich zu etablieren. Sie muss jedoch auch bedenken, dass sie möglicherweise mit den Schulden und Lasten der Vergangenheit konfrontiert ist, die von früheren Generationen stammen, die oft nur das Nötigste zum Leben hatten und nicht in der Lage waren, eigenen Wohlstand für die Zukunft anzuhäufen.

Wie können wir beten?



Beten Sie mit uns für junge Hindus, die jetzt in diese Phase eintreten. Viele von ihnen werden in neue Städte ziehen müssen, um eine Karriere zu verfolgen, die mehr von dem bietet, was sie sich wünschen. Diese wirtschaftliche Migration bietet jungen Menschen die Möglichkeit, dem Evangelium zu begegnen.

APOSTELGESCHICHTE 2,5-12

Vieles, was als Entwicklung bezeichnet wird, ist nur eine Neuordnung von Zerrissenheit, Sünde und Leid auf andere Weise. Die frohe Botschaft von Jesus ist ein echtes Mittel zur Veränderung. Beten Sie mit uns, dass die Menschen in der Hindu-Region Jesus begegnen und für die Ewigkeit verändert werden.

PSALM 51,12

Beten Sie mit uns für Hindu-Männer und -Frauen, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind. Viele Länder, in denen Hindus leben, haben mit der Schaffung von Arbeitsplätzen zu kämpfen. Es gibt echte Hindernisse, diese Generation in die Arbeitswelt zu integrieren.

1. MOSE 2,15

Zu einer neuen Hoffnung geboren

Shreya wusste, dass ihre Mutter und ihr Vater wütend sein könnten. Ihre Eltern stammten aus einer einflussreichen Familie, die in ihrem Dorf eine Führungsrolle innehatte. Aber Shreya begegnete Jesus, als sie zum Studieren in eine nahe gelegene Stadt zog und dort einige Jesus-Nachfolger traf. Shreya las das Neue Testament und stellte viele Fragen. Langsam begann sie, Jesus zu lieben, und beschloss, Ihm zu folgen.

Shreya liebte ihre Familie sehr und wollte ihr von Jesus erzählen, aber sie war nervös. Sie vereinbarte ein Treffen mit ihrem Vater und brachte zwei Freunde zur Unterstützung mit. Shreya erzählte ihrem Vater von ihrer Liebe zu Jesus und von ihrer Liebe zu ihrer Familie und war gespannt auf die Reaktion ihres Vaters. Der große

Mann hörte aufmerksam zu, nickte dann sanft mit dem Kopf und sagte seiner Tochter, dass er mit ihrer Entscheidung, Jesus zu folgen, einverstanden sei. Alle stießen einen Seufzer der Erleichterung aus. Shreya hat ein gutes Verhältnis zu ihrer Familie und sie erzählt ihr weiterhin treu von der Liebe Jesu.

Für viele Gläubige mit hinduistischem Hintergrund ist das Risiko sehr real, wegen ihres Glaubens an Christus von ihrer eigenen Familie oder Gemeinschaft abgelehnt zu werden. Trotzdem kommen die meisten Hindus durch den treuen, liebevollen Dienst von Familienmitgliedern, die Jesus nachfolgen, zum Glauben an Ihn.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Shreyas Familie: dass auch sie sich für die Nachfolge Jesu entscheidet und den Frieden erfährt, den sie nur in Ihm findet.

JOHANNES 14,27

Beten Sie mit uns für die Gläubigen mit hinduistischem Hintergrund: dass sie Weisheit haben, wenn sie ihrer Gemeinschaft von Jesus erzählen.

RÖMER 12,18

Beten Sie mit uns für Hindus, die Jesusgläubige Familienmitglieder haben: dass sie ein weiches und offenes Herz für die Botschaft der Liebe Jesu bekommen und sogar Träume und übernatürliche Erfahrungen haben, welche die Realität der Liebe Jesu zu ihnen bestätigen.

RÖMER 8,26

Das dritte Ashrama: Vanapasthra

Wenn Hindus älter werden, treten sie in das dritte und vierte Lebensstadium ein, in dem oft tiefere Fragen nach dem Sinn, der Ewigkeit und der Seele auftauchen.

Heute gelten unsere Gebete denjenigen, die sich in der dritten Lebensphase (*Ashrama*) befinden. *Vanaprasthra* wird manchmal mit „Weg des Waldes“ übersetzt und ist die Phase, die beginnt, wenn die Verantwortung für die gemeinsame Familie an die erwachsenen Kinder übergeben wird. Sie wird manchmal als „Einsiedler-Stadium“ bezeichnet, weil es eine Zeit ist, in der man sich von den Pflichten des Lebens zurückzieht und mehr Zeit mit spiritueller Kontemplation, Beten, Nachdenken und dem Überdenken großer Lebensfragen verbringt.

Dieses Stadium gilt als Übergangsphase zwischen der Pflicht einer Großfamilie vorzustehen und dem spirituellen Streben, welches das kommende vierte *Ashrama* kennzeichnet. Es ist eine Chance, zu bewerten, was man in seinem Leben getan hat und wer man im nächsten Leben sein will.

Viele Hindus tragen während ihres ganzen Lebens den schweren Glauben mit sich herum, dass sie im Wesentlichen ewige Wesen sind, die dazu verdammt sind, zu sterben und in einem fast endlosen Kreislauf des Leidens wiedergeboren zu werden. Erlösung wird als Befreiung von diesem Kreislauf der Wiedergeburt und des Leidens gesehen. Das dritte *Ashrama* ist eine Zeit, in der Hindus offen sein können, um etwas über die Erlösung durch Jesus zu erfahren.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindus in diesem dritten Lebensabschnitt: dass diese Zeit des Nachdenkens sie dazu bringt, die ewige Wahrheit zu suchen, und dass sie die Wahrheit in Gestalt von Jesus finden.

TITUS 2,2

Beten Sie mit uns für Hindus, die in diese Phase eintreten und Zeit und Freiheit finden, die großen Fragen des Lebens zu stellen: dass sie Antworten finden, die sie zu Jesus führen.

RÖMER 10,9-13

Beten Sie mit uns für diejenigen, die sich in dieser Phase des Übergangs befinden: dass sie göttliche Brücken, Verbindungen, Beziehungen, Ideen und Konzepte entdecken, die sie zu einem rettenden Glauben an Jesus führen können.

PREDIGER 3,11

Die Macht eines Namens

Viele Hindus begehen die Namensgebung ihres Kindes mit einer Zeremonie namens *Namkaran*. *Naam* bedeutet „Name“ und *karan* steht für „erschaffen“. Kurze Zeit nach der Geburt eines Babys findet die Zeremonie in einem Tempel oder im Haus der Familie statt. Ein Priester konsultiert verschiedene astrologische Horoskope und spricht dann einen Namen für das Kind aus. Manchmal wird dieser Name als juristischer Name genommen, aber oft wählt die Familie einen anderen juristischen Namen und behält den Namen, der dem Kind gegeben wurde, als Teil der Familientradition. In jedem Fall ist *Namkaran* ein Anlass zum Feiern.

In Südasien, wo die meisten Hindus der Welt leben, ist es nicht ungewöhnlich, dass die Eltern eines neugeborenen Kindes Tage oder

sogar Wochen warten, bevor sie ihm einen Namen geben. Manchmal geschieht dies, weil sie nach Persönlichkeitsmerkmalen suchen oder weil sie auf den Rat des Priesters bei der *Namkaran*-Zeremonie warten. Später im Leben, wenn ein Hindu zum Beispiel einem religiösen Orden beitrifft, wird ihm ein weiterer Name gegeben. Namen spielen oft auch eine wichtige Rolle bei der Identifizierung der Zugehörigkeit zu einer Kaste oder Gemeinschaft.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für Hindu-Eltern, die sich um die Erziehung ihrer Kinder bemühen: dass Gott ihnen Weisheit schenkt und sie segnet.

1. CHRONIK 29,19

Beten Sie mit uns für Kinder, die oft durch die Namen, die sie erhalten, definiert werden: dass sie Gott, dem Vater, begegnen, der ihre Identität durch die Adoption als Söhne und Töchter Gottes ergänzt.

1. JOHANNES 3,1

Beten Sie mit uns für eine Brücke des Verständnisses für Hindus, denn in biblischen Geschichten spielen Namen auch eine Rolle. Solche Brücken werden oft als Brücken Gottes bezeichnet und sie können den Hindus sehr helfen, einen Sinn darin zu finden und die Heilige Schrift und das Wirken Gottes auf Erden zu schätzen.

JEREMIA 1,5

Pilgerreise

Ram Kumar hob behutsam seine Füße und setzte sich im Schneidersitz auf den Weg neben dem heiligen Fluss Ganges. Seine Familie war mit ihm gewandert. Es war ein langer Tag gewesen, aber er war sich sicher, dass es sich gelohnt hatte.

Ein Sadhu ist ein hinduistischer Asket oder eine heilige Person, die sich oft auf einer Art ständiger Pilgerreise befindet, auf der sie wichtige Tempel und vielversprechende Feste besucht oder einem bestimmten Guru folgt. Die anderen Sadhus hatten Ram Kumar mitgeteilt, dass der heutige Abend ein glückverheißendes Ereignis sei und dass die Teilnahme an der Zeremonie ihm auf seiner Reise sicherlich helfen würde. In den letzten fünf Jahren war Ram Kumar überall hin gepilgert und seine Füße

schmerzten ständig vom vielen Gehen. Er hatte gelernt, die Schmerzen als etwas zu akzeptieren, was es in seinem Leben zu überwinden galt, während er nach Moksha („Befreiung“ oder „Erlösung“) strebte.

Pilgern ist oft nicht nur ein individuelles, sondern ein familiäres und sogar gemeinschaftliches Streben. Bei großen hinduistischen Heiligtümern, Tempeln oder Festen ist es nicht ungewöhnlich, dass ganze Dörfer zu Fuß, mit dem Traktor, dem Bus oder einem anderen Transportmittel anreisen. Oftmals halten sie während ihres Aufenthalts ununterbrochen Gottesdienst, spielen abwechselnd Instrumente oder singen, während andere sich um die Kinder, die Zubereitung von Speisen oder andere Aufgaben kümmern.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für diejenigen, die ernsthaft nach dieser tiefen Beziehung zum Göttlichen suchen: dass sie davon erfüllt werden.

1. PETRUS 2,21

Beten Sie mit uns, dass diejenigen, die auf der Suche nach Gott eine Pilgerreise unternehmen, den lebendigen Sohn Gottes auf ihrer Reise finden.

JESAJA 40,31

Beten Sie mit uns um Offenbarung, dass die Menschen nicht in einem endlosen Kreislauf der Wiedergeburt gefangen sind, sondern zu einem ewigen Leben mit Christus eingeladen werden.

JOHANNES 3,16-17

Das vierte *Ashrama*: *Sannyasa*

Sonu betrachtete den Scheiterhaufen vor ihm. Er hatte ihn mit seinen eigenen Händen neben dem Fluss errichtet. Doch heute gab es keinen Leichnam, der verbrannt werden musste. An diesem Tag würde Sonu das Gelübde eines *Sannyasi* ablegen und ein hinduistischer Mönch, ein dem normalen Leben Entsagter oder Asket werden. Zu diesem Teil der Zeremonie gehörte es, seinen eigenen Scheiterhaufen zu bauen und symbolisch anzuzünden, um seine Entsagung zu markieren.

Das Wort *Sannyasi* beschreibt wörtlich jemanden, der „alles abgelegt hat, alles“. Dazu gehören materielle Besitztümer, verwandtschaftliche Bindungen, Titel und Status. Einige *Sannyasi* sind obdachlos, andere leben in einem Kloster und manche reisen sogar mit anderen *Sannyasis* auf Pilgerfahrt. Während er dem Feuer zuschaute,

dachte Sonu über seinen neuen Namen „Muktananda“ nach, den ihm sein Guru gegeben hatte. Der Name Muktananda bedeutet übersetzt „die Freude, befreit zu sein“ oder „Glückseligkeit der spirituellen Befreiung“. Er würde nicht mehr unter seinem alten Namen bekannt sein, denn Sonu trat heute zur Seite und Muktananda war geboren worden.

Die meisten Hindus, die das vierte und letzte *Ashrama* betreten, gehen nicht den extremen Schritt, ein *Sannyasi* zu werden. Das Modell des Rückzugs, des Verzichts auf weltliche Freuden und des Strebens nach spirituellen Aktivitäten ist jedoch eine enorm starke Kraft. Es ist ein Ideal, welches viele der Entscheidungen beeinflusst, die ältere Hindus treffen, wenn es darum geht, wie sie ihren Lebensabend verbringen wollen.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns für ältere Hindus, die oft viel Zeit und Geld für spirituelle Aktivitäten aufwenden: dass sie Jesus entdecken, den Spender des ewigen Lebens und die Quelle des wahren Friedens.

JOHANNES 10,28-30

Beten Sie mit uns für diejenigen, die ihr Gelübde abgelegt haben und ihrem alten Leben gestorben sind: dass sie neues Leben in Christus erfahren.

MATTHÄUS 6,19-21

Beten Sie mit uns für die Suchenden wie Sonu, welche die Begierden des Fleisches, die Begierden der Augen und den Stolz des Lebens ablegen, um das Ewige und Geistige zu suchen.

1. JOHANNES 2,15-17

Asato Ma

*Asato ma sad gamya
Tamsa ma jyotir gamya
Mrityor ma amritm gamya*

Übersetzung:
*Führe mich von der Unwahrheit zur
Wahrheit,
Führe mich von der Dunkelheit zum
Licht,
Führe mich vom Tod zur Unsterblichkeit.*

Das *Asato Ma* findet sich in einigen der frühesten hinduistischen Weisheitstexte und ist eines der am weitesten verbreiteten und bekanntesten hinduistischen Gebete.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Vorfahren der heutigen Hindu-Bevölkerung das obige Gebet zu verschiedenen Göttern und Göttinnen ausgerufen und ihre Nachkommen tun dies auch heute noch. Einige

haben sicherlich sogar in ihrer Verzweiflung zu einem unbekanntem Gott um eine Antwort geschrien. Um es einfach auszudrücken: Hindus haben nicht aufgegeben. In ihren Herzen gibt es eine echte Sehnsucht nach Wahrheit, Licht und die Erkenntnis, dass jeder Mensch ein ewiges Potenzial, aber eine ungewisse Zukunft hat.

Jesus bezeichnete sich selbst als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“. Er nannte sich selbst das „Licht der Welt“ und „die Auferstehung und das Leben“. In Jesus wird die unerfüllte Sehnsucht des hinduistischen Herzens gestillt und bis zum Überfließen erfüllt.

Wie können wir beten?

Beten Sie mit uns, dass die Hindus die frohe Botschaft hören, dass in Jesus dieses Gebet vieler Generationen erfüllt und in vollem Umfang erhört wird.

OFFENBARUNG 21,4

Beten Sie mit uns, dass die Diener des Evangeliums in ihrer Arbeit gestärkt werden und mutig sind in ihrer Verkündigung. Beten Sie mit uns, dass sie wirksam weitergeben können, wie in Christus die Antworten auf den Schrei von *Asato Ma* durch ihre Treue und das Wirken des Heiligen Geistes erhört werden.

PHILIPPER 4,6

Beten Sie mit uns für die Hindus, die den kühnen und verzweifelten Schritt gewagt haben, einen unbekanntem Gott zu suchen: dass sie Jesus durch seine wunderbare Gnade finden und das Geschenk der Befreiung von Sünde und Leid empfangen, das für alle zugänglich ist.

APOSTELGESCHICHTE 17,23

Mit Hoffnung nach vorne schauen

In Römer 15,13 heißt es: „Deshalb bete ich, dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Dies ist unser Gebet für das kommende Jahr. Wir sind hoffentlich Zeugen des Endes einer schwierigen Zeit der Pandemie für unsere Welt. Inmitten der Verluste und anderer Sorgen, die bleiben, richten wir unseren Blick auf die Hoffnung, die wir in der Güte Gottes haben.

Während viele in dieser Welt aus guten Gründen tief trauern, werden wir daran erinnert, dass diejenigen, die Christus kennen, anders trauern. Wir trauern mit der Hoffnung auf die Ewigkeit in unseren Händen. Lasst uns für die Hindu-Völker beten, dass sie Christus begeben und in der Lage

sind, nicht traurig zu sein, „...wie jene Menschen, die keine Hoffnung haben...“ (1. Thessalonicher 4,13b)

Jesus ist für Hindus gestorben und Sein Angebot der Gnade und des Heils ist für sie verfügbar. Es ist jedoch eine unbestreitbare Tragödie, dass die meisten Hindus bis heute keinen sinnvollen Zugang zu dieser guten Nachricht haben. Paulus schrieb vor 2000 Jahren über dasselbe Problem, als er sagte:

„Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Doch wie können sie ihn anrufen, wenn sie nicht an ihn glauben? Und wie können sie an ihn glauben, wenn sie nie von ihm gehört haben? Und wie können sie von ihm hören, wenn niemand ihnen die Botschaft verkündet? Und wie soll jemand hingehen und ihnen die Botschaft Gottes sagen, wenn er nicht

dazu beauftragt wurde? Das ist gemeint, wenn es in der Schrift heißt: ‚Wie wunderbar ist es, die Boten kommen zu hören, die gute Nachrichten bringen!‘“ (Römer 10,13-15)

Heute blicken wir voller Hoffnung nach vorne, dass das Zeugnis für Jesus Christus unter den Hindus massiv zunehmen wird. Dieses Zeugnis ist von der traditionellen Kirche weitgehend ignoriert worden und es bleibt eine unvollendete Aufgabe. Die Hindus beten weiterhin und suchen nach Wahrheit, Befreiung und ewigem Leben. Wir laden Sie ein, mit uns diese Hoffnung zu haben, dass die weltweite Kirche durch Gehorsam ihre Augen und Herzen verstärkt auf die hinduistische Welt richtet, mit Kühnheit und Glauben die Hindus liebt und Gott um Seinen Segen für sie bittet.

Danke, dass Sie mit uns beten.

Über die DMG arbeiten christliche Fachkräfte
und Missionare auf der ganzen Welt.

Der Bedarf ist hoch,
und es ist uns wichtig, auch in der hinduistischen
Welt noch stärker aktiv zu werden.

Sprechen Sie uns an, wir suchen Mitarbeiter (m/w)
für Einsätze ab einem Jahr!

Kontakt@DMGint.de



Tel. 07265 959-100
www.DMGint.de

Hier einige Tipps zur Vertiefung:

Discovering Jesus through Asian eyes (English)

von Clive Thorne und Robin Thomson

Ein achtwöchiger Kurs für Asiaten: Fragen zum christlichen Glauben werden anhand der Bibel erörtert.

Engaging with Hindus (English)

von Robin Thomson

Eine Hilfe für Christen, den Hinduismus besser zu verstehen, damit Freundschaften entstehen, in denen man die gute Nachricht von Jesus weitersagen kann.

Beide englischen Produkte können Sie hier bestellen:

<https://www.kitab.org.uk/books/sac-resource>

Mit Hindus über Jesus reden

von Johannes Reimer

Wie das Gespräch mit einem Hindu über den christlichen Glauben gelingen kann mit einem kurzen historischen Überblick über die Entstehung des Hinduismus.

Die DMG kam für einen größeren Teil der Kosten auf, um dieses Heft zu erstellen. Für eine Spende sind wir dankbar: Online unter **www.DMGint.de/Spenden** oder direkt an **DMG interpersonal e.V.**

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE **Projekt P50257**



Die Evangelische Allianz
in Deutschland

gemeinsam glauben, miteinander beten.

Deutsche Evangelische Allianz
Esplanade 5-10a | 07422 Bad Blankenburg
Tel: 0049 36741 -2424 | Fax: -3212
E-Mail: info@ead.de



Schweizerische
Evangelische
Allianz

Schweizer Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32 | CH-8005 Zürich
Tel: 0041 43 344 72 00
E-Mail: info@each.ch



ÖSTERREICHISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ

Österreichische Evangelische Allianz
Julius-Fritsche-Gasse 44 | A-5111 Bürmoos
Tel: 0043 664 9144057
E-Mail: kontakt@evangelischeallianz.at



AEM e.V.

Miteinander für die Welt

Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen e.V.
Johannes-Dauer-Str. 1 | 70825 Korntal
E-Mail: aem@aem.de | www.aem.de



aem

Miteinander für die Welt

AEM - Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen
Josefstr. 32 | CH-8005 Zürich
E-Mail: sekretariat@aem.ch | www.aem.ch



ARBEITSGEMEINSCHAFT EVANGELIKALER
MISSIONEN ÖSTERREICH

AEM Österreich | c/o Freie Christengemeinde Bürmoos
Julius-Fritsche-Gasse 44 | A-5111 Bürmoos
E-Mail: kontakt@aem.at | www.aem.at